Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 72 (2010)

Heft: 2: Portfolio in der Schule

Vorwort: Editorial

Autor: Meyer Kurmann, Luzius

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT

THEMA
Bildung kann nie nur passiv konsumiert werden 4

Portfolio im Kindergarten einer zweisprachigen Schule 7

Man muss es tun! 8

Erfahrungen mit dem Portfolio in der Primarschule 10

Das Portfolio an der PHGR 12

Einblick in Portfolios von Studierenden 15

Das Portfolio in der Weiterbildung 18

PORTRAIT
Marianne Schmied, Primarlehrerin Scuol 20

2. BÜNDNER BILDUNGSTAG
«Ich und die anderen» 22

PAGINA GRIGIONITALIANA 24

PAGINA RUMANTSCHA 26

UMFRAGE REGIERUNGSRATSKANDIDATEN 27

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG 30

AGENDA 31

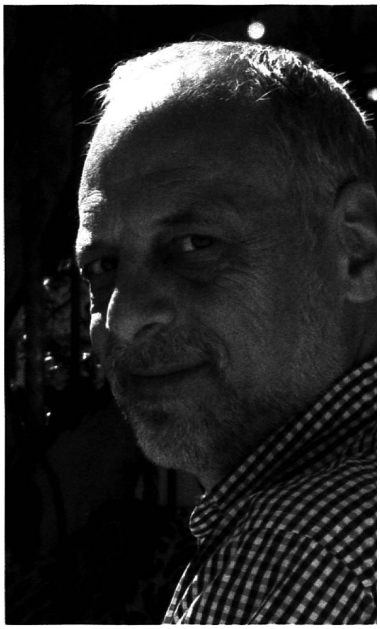
VERANSTALTUNGEN 32

DIES UND DAS 33

AMTLICHES 37

IMPRESSUM 39

EDITORIAL



Als Leiter der Abteilung Weiterbildung der PHGR muss ich hin und wieder Weiterbildungskurse testieren. Ich erlaube mir dann manchmal, in den blauen Testatheften ein wenig zu stöbern. Aber es ist nicht leicht, sich einen Reim auf das Weiterbildungsverhalten von Lehrpersonen zu machen! Scheinbar isoliert stehen neben disparaten Pflichtkursen und einsamen Schulinternen Weiterbildungen so unterschiedliche Dinge wie Stresskompetenz und Leseförderung, Gesprächsführung und Klimawandel, Lernumgebungen und Rettungsschwimmen – und das alles über mehrere Jahre verteilt. Ist das der Spiegel eines vielseitigen Berufes? Oder Ausdruck einer ziellosen Pflichterfüllung? Blättern Sie doch selber wieder mal in Ihrem Testatheft und stellen Sie sich diese Fragen. Wenn Sie dies tun, sind Sie übrigens bereits beim Kern der Portfolioarbeit: bei der Reflexion der eigenen Bildungsanstrengungen und beim Willen, diese zum eigenen Wohl zu gestalten. Willkommen im Club!

Seit gut zehn Jahren wird das Portfolio in der Pädagogik zunehmend beachtet und eingesetzt. Architekten und Künstler benützen solche Dokumentensammlungen schon seit Jahrhunderten, um ihr Können gegenüber neuen Auftraggebern zu dokumentieren. Auch im Bildungsbereich stellt das Portfolio zunächst eine alternative Möglichkeit der Leistungsbeurteilung dar – einer Leistungsbeurteilung, die gewollt im Kontrast zum standardisierten Test steht. Das Portfolio soll die Talente, Fähigkeiten, Kompetenzen eines Lernenden und deren Entwicklung möglichst authentisch dokumentieren. Gleichzeitig wurzelt das Portfolio in der Reformpädagogik: es ermuntert den Lernenden, sich über seine Interessen und Fähigkeiten Klarheit zu verschaffen und die Verantwortung für deren Entwicklung selber in die Hand zu nehmen.

Das vorliegende Schulblatt zum Thema Portfolio schliesst also an jenes vom Februar zum Thema «Beurteilung in der Schule» an. Bea Rehli, Qualitätsbeauftragte Lernstudio, stellt das Schülerportfolio vor. Peter Loretz, Dozent an der PHGR, gibt Einblick in die Bedeutung des Portfolios in der Lehrpersonenausbildung, und ich befasse mich in einem Artikel mit dem Portfolio in der Weiterbildung. Erfahrungsberichte – auch kritische – ergänzen die unterschiedlichen Sichtweisen.

Luzius Meyer Kurmann